

Protokoll des 51. Treffens des NK-Mitte

am 21. Februar 2019, 19.00-20.45 Uhr

im Gemeindesaal der Apostelkirche, Gretchenstraße 55, 30161 Hannover.

Anwesende gemäß Teilnahmeliste.

TOP 1 Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt beschlossen:

1. Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung
2. Aktuelles
 - 2.1. Bericht der Koordinierungsstelle
 - 2.1.1. Bericht über die Einarbeitung
 - 2.1.2. Neue Berufsorientierungsmaßnahme für Flüchtlinge (BOF) der Handwerkskammer
 - 2.1.3. Ehrung für Integrationslots*innen
 - 2.2. Bericht der Sprecherin
 - 2.2.1. Neubesetzung des Integrationsbeirates Mitte
 - 2.2.2. Fördermittel für Landessprachkurse für Geflüchtete
 - 2.3. Aktuelle Hinweise der Teilnehmenden
3. Vortrag zur Beschäftigungsduldung
4. Rund um Schwangerschaft und Familie - das Familienhebammenzentrum stellt sich vor
5. Was macht eigentlich...? Kurzberichte aus dem Leben von uns begleiteter Geflüchteter
6. Ausblick
 - 6.1. Krökeltturnier am 18. April 2019
 - 6.2. Bauernhoffreizeit vom 10.-14. August 2019
 - 6.3. Arabisches Theaterstück „Um Himmels Willen, Ikarus“ am 23. & 24. Februar 2019 im Pavillon
 - 6.4. Termine der nächsten Sitzungen
7. Verschiedenes

TOP 2 Aktuelles

2.1. Bericht der Koordinierungsstelle (Bericht: Catharina Mehl)

2.1.1. Bericht über die Einarbeitung

Catharina Mehl berichtet, dass sie zum 1. Februar 2019 die Koordinierungsstelle des Nachbarschaftskreises für Flüchtlinge in Hannover-Mitte angetreten hat. Die Stelle ist auf durchschnitt-

lich 13,5 Wochenstunden ausgelegt und bis zum 31.01.2021 befristet. Sie wird durch Fördermittel der [Klosterkammer Hannover](#) und der [Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung](#) finanziert.

Derzeit erfolgt die Einarbeitung; zum gegenseitigen Kennenlernen hat Catharina Mehl bereits an mehreren Angeboten des NK Mitte teilgenommen (Recherche- und Netzwerktreffen, Sprachcafé, Mütter-Kind-Spieltreff, Deutschunterricht im [Wohnheim für Aussiedler und Flüchtlinge Hannover - Rumannstraße](#)). Zudem hat sie sich bei den ersten Netzwerkpartnern zum Teil persönlich, zum Teil per E-Mail vorgestellt.

Primäres Ziel der Koordinierungsstelle ist es, den NK Mitte und insbesondere dessen Koordinierungsrunde administrativ zu entlasten. Zukünftige Schwerpunkte kann sich Catharina Mehl in der Fördermittelakquise und in Maßnahmen zur Förderung der ehrenamtlichen Mitarbeit vorstellen. Sie freut sich darauf, mit den Ehrenamtlichen über deren Wünsche und Ideen in den Dialog zu treten.

2.1.2. Neue Berufsorientierungsmaßnahme für Flüchtlinge (BOF) der Handwerkskammer

Am 18. Februar 2019 hat die Handwerkskammer Hannover eine neue Berufsorientierungsmaßnahme für Flüchtlinge (BOF) begonnen. Die Maßnahme wird vom 18.02.2019 – 14.06.2019 in Vollzeit durchgeführt. Inhalte der Maßnahme sind Fachunterricht in Mathematik und Naturwissenschaften, fachspezifischer Deutschunterricht, Praxiseinblicke in bis zu vier verschiedene Berufsbilder sowie Unterstützungsleistungen bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz zum Sommer/Herbst 2019. Teilnahmevoraussetzungen sind Deutschkenntnisse entsprechend dem Niveau B1 sowie eine Eingliederungsvereinbarung der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters. Ein **Einstieg** in die BOF-Maßnahme **ist noch kurzfristig möglich**. Interessierte finden nähere Informationen zum Rahmen, den Inhalten, Zielen, der Umsetzung, den Teilnahmevoraussetzungen sowie Ansprechpartnern in der angehängten [Kurzübersicht BOF](#).

*2.1.3. Ehrung für Integrationslots*innen*

Am 4. September 2019 ist ein Empfang mit Ehrung von Integrationslots*innen durch Frau Ministerin Dr. Carola Reimann vorgesehen. Der NK Mitte wurde eingeladen, zwei Vorschläge für zu Ehrende zu machen. Eventuelle Vorschläge müssen bis zum 20. März 2019 beim Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung eingegangen sein. Zur internen Koordinierung und Klärung der Formalia können Vorschläge bis zum **10. März 2019** [an die Koordinierungsstelle gesandt](#) werden.

2.2. Bericht der Sprecherin (Bericht: Anne Gast)

2.2.1. Neubesetzung des Integrationsbeirats Mitte

Aufgrund des Wegzuges der vorherigen Vertreterin Myriam Hummel möchte der NK Mitte eine neue Person in den [Integrationsbeirat Mitte](#) entsenden. Der Integrationsbeirat ist aus Politiker*innen, Migrant*innen und Multiplikator*innen zusammengesetzt und hat beratende Funktion. Er soll Zugangsbarrieren abbauen, Anliegen von Menschen mit Migrationshintergrund aufnehmen und die Zusammenarbeit aller Akteure im Stadtbezirk fördern. Für Integrationsprojekte im Stadtbezirk Hannover-Mitte steht jährlich ein Fördertopf im kleineren fünfstelligen Bereich zur Verfügung. Der Integrationsbeirat kann dem Stadtbezirksrat in diesem

Rahmen Einzelprojekte zur Förderung mit bis zu 3.000,00 € vorschlagen. Hiervon hat der NK Mitte in der Vergangenheit bereits einige Male profitiert.

Der Integrationsbeirat Mitte tagt viermal jährlich. Die weiteren Sitzungstermine in diesem Jahr sind:

- Montag, 18.03.2019, Beginn: 18 Uhr (Neues Rathaus, Gobelinsaal)
- Montag, 17.06.2019, Beginn: 18 Uhr (Neues Rathaus, Gobelinsaal)
- Montag, 11.11.2019, Beginn: 18 Uhr (Neues Rathaus, Gobelinsaal)

Wer kann den NK Mitte in diesem Gremium vertreten? Rückmeldung bitte bis zum **10. März 2019** an die [Koordinierungsstelle](#).

2.2.2. Fördermittel für Landessprachkurse für Geflüchtete

In den Vorjahren hat das Land Niedersachsen jeweils 50 Mio. € für niederschwellige Sprachkurse für Geflüchtete bereitgestellt. Da verschiedene Anzeichen auf eine Gefährdung dieser Förderung im bisherigen Umfang hindeuteten, haben sich der [Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover e.V.](#) (UFU) und die Nachbarschaftskreise bei einem Treffen Mitte August 2018 darauf verständigt, sich für einen Fortbestand der Sprachkursförderung auf gleichbleibendem Niveau einzusetzen. In einer Antwort auf ein entsprechendes Schreiben an Ministerpräsidenten Weil hat Staatssekretär Dr. Jörg Mielke zugesichert, dass die Kurse 2019 mit einem Fördervolumen von über 30 Millionen Euro starten. Nachdem jedoch beim Bildungsverein und der Region Hannover lediglich die Hälfte der Kurse genehmigt wurden, hat sich der UFU erneut schriftlich an Ministerpräsidenten Weil gewandt. Herr Neubert aus dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur antwortete darauf ähnlich wie zuvor Dr. Mielke. Der UFU wird mit Unterstützung des NK Mitte weiter beobachten, ob im Jahr 2019 genügend Sprachkurse stattfinden und bei Bedarf erneut an die Landesregierung und die parteipolitischen Vertreter herantreten.

2.3. Aktuelle Hinweise der Teilnehmenden

2.3.1. Messe „beruf & bildung“ am 22./23.02.2019 im HCC

Inge Osterwald weist auf die [Messe „beruf & bildung“](#) am 22. und 23. Februar 2019 im [Hannover Congress Centrum](#) hin. Die Messe bietet Information und Orientierung rund um die Themen Berufswahl, Ausbildungs- und Studienplatzsuche sowie Weiterbildung und ist potentiell für die vom NK Mitte begleiteten Geflüchteten interessant.

Vorschau: Im Jahr 2020 wird die Messe am 28. Februar von 09:00-15:00 Uhr und am 29. Februar von 10:00-16:00 Uhr stattfinden.

2.3.2. Berufsausbildung in Teilzeit

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass geflüchtete Mütter und Väter die Möglichkeit haben, Berufsausbildungen in Teilzeit zu absolvieren. Die Landeshauptstadt Hannover listet die [Varianten für Teilzeitausbildungen und -umschulungen](#) auf Ihrer Website auf.

Konkret bietet beispielsweise die [Abteilung „SINA – Soziale Integration Neue Arbeit“ des Diakonischen Werkes Hannover](#) in Kooperation mit Betrieben und Berufsschulen ein [Teilzeitausbildungsprogramm \(TaF\) für junge Mütter](#) an (siehe dazu auch den [Flyer](#) in der Anlage). In über 40 Ausbildungsberufen sind vollwertige duale Teilzeitausbildungen mit sozialpädagogischer Begleitung, Kinderbetreuung und zusätzlichen Unterstützungsangeboten möglich.

TOP 3 Vortrag zur Beschäftigungsduldung (*Bericht: Carina Behrens*)

Ein neuer Gesetzentwurf der Bundesregierung, der zum 01.01.2020 in Kraft treten soll, soll für **Personen mit negativ abgeschlossenem Asylverfahren und deren Angehörige** eine weitere Form der Duldung aus persönlichen Gründen nach § 60a Absatz 2 Satz 3 AufenthG schaffen: die **dreißigmonatige Beschäftigungsduldung**. Carina Behrens erläutert in ihrem Vortrag die Voraussetzungen, unter denen eine Beschäftigungsduldung möglich sein soll. Insbesondere muss die Identität der antragstellenden Person geklärt sein sowie seit mindestens 12 Monaten eine Duldung und seit mindestens 18 Monaten ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis mit einer regelmäßigen Arbeitszeit von mindestens 35 h/Woche bestehen (siehe im Einzelnen die [Zusammenfassung von Carina Behrens](#) und den [Gesetzentwurf](#)). Im Anschluss an die Beschäftigungsduldung besteht die **Möglichkeit des Übergangs in eine Aufenthaltserlaubnis**.

Unklar erscheint bisher, ob die 18-monatige Beschäftigung am Stück erfolgt sein muss, oder das Beschäftigungsverhältnis innerhalb dieses Zeitraums gewechselt werden kann. Bei Fragen hierzu bitte an begleitung@nk-mitte.de wenden.

TOP 4 Rund um Schwangerschaft und Familie - das Familienhebammen Zentrum stellt sich vor (*Bericht: Brigitte Bolte*)

Brigitte Bolte stellt das [Familienhebammen Zentrum Hannover](#) (FZH) vor. Schwangere, junge Mütter und Familien mit Kindern bis zu 18 Monaten, die sich sozial oder psychosozial in schwierigen Lebenssituationen befinden, erhalten im FZH niedrigschwellige Beratung und Unterstützung.

Das Kursangebot im FZH ist **fortlaufend und kostenlos**. Folgende regelmäßige Angebote bestehen:

- Geburtsvorbereitung in unterschiedlichen Sprachen mit viel Bildmaterial
- Rückbildungsgymnastik
- PEKiP und DELFI (Babykurse)
- Eltern-Kind-Gruppen
- Nähgruppe: vorhanden sind sieben Nähmaschinen und ein Grundstock an Material, besonderes Material möge mitgebracht werden
- Elterncafé: kostenloses Frühstück für Schwangere und Eltern mit ihren Kindern jeweils am Freitagmorgen, dabei Austauschmöglichkeit mit erfahrenen Eltern
- Hebammensprechstunde: Beratung zu Stillschwierigkeiten, Fütterproblemen, exzessivem Schreien, u.ä. (Bei umfangreicherem Beratungsbedarf wird um eine telefonische Voranmeldung gebeten.)

Hinzu kommen wechselnde Angebote wie ein „Musikgarten“ (musikalische Frühförderung) oder ein Kurs zur Kindergesundheit.

Zweimal pro Woche findet eine **offene Sprechstunde** statt: montags, 10:00 – 12:00 Uhr, und donnerstags, 14:00 – 16:00 Uhr. Beraten wird zu Fragen rund um die Schwangerschaft, die Geburt und das Zusammenleben mit Kindern bis zu 18 Monaten. Vermittelt werden Kontakte zu Hebammen, Familienhebammen, Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*innen, Kinderärzt*innen und weiteren externen Beratungsangeboten.

Familienangehörige und Freunde dürfen zu allen Angeboten mitgebracht werden.

Im FZH sind die Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch vertreten, für andere Sprachen werden nach Möglichkeit Eltern aus dem Netzwerk zur Unterstützung herangezogen. Gerne dürfen eigene Dolmetscher mitgebracht werden.

Für die ergänzende Begleitung und Beratung durch Ehrenamtliche empfiehlt Brigitte Bolte den **Eltern-Ordner „Gesund groß werden“** der [Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung \(BZgA\)](#) zu zentralen Entwicklungs- und Gesundheitsthemen. Sie stellt dem NK Mitte ein Exemplar dieses Ordners zur Verfügung, das künftig über Anne Gast ausgeliehen werden kann. Zur ergänzenden Information können die [Internetpräsenz der BZgA zum Thema Kinder- und Jugendgesundheit](#) sowie die Sonderseite <https://www.kindergesundheit-info.de/> genutzt werden.

Kontakt FZH:

Kurt-Schumacher-Straße 29
Hannover 30159
0511 / 12 31 48 – 10 / - 11
info@fhz-hannover.de

TOP 5 Was macht eigentlich...? Kurzberichte aus dem Leben von uns begleiteter Geflüchteter (*Berichte: Helga Berndmeyer, Sonja Rösler & Matthias Kieser, Eckhard von Knorre*)

Mehrere Ehrenamtliche des NK Mitte berichten von aktuellen Erfolgen und Herausforderungen bei der Begleitung Geflüchteter.

Helga Berndmeyer berichtet von zwei Familien:

- Für Familie R. wurde eine neue Wohnung über die Firma Gundlach gefunden. Die Umzugsbegleitung fand statt. Die Eltern konnten motiviert werden, Verabredungen für ihre acht und fünf Jahre alten Kinder zu treffen. So finden die Kinder und die gesamte Familie in ihrem neuen Umfeld erfolgreich Anschluss und blühen auf.
- Familie A. war in Linden gut integriert, musste jedoch kürzlich in den Roderbruch umziehen. Die Familie hat drei Kinder: das älteste Kind hat eine Behinderung, das jüngste Kind ist schwerkrank, das achtjährige „Mittelkind“ wird aus Kapazitätsgründen häufig vor den Medien „geparkt“. Positiv hervorzuheben ist in diesem Fall, dass die Familie aufgrund der Erkrankungen der Kinder ein Bleiberecht hat. Schwierig sind die komplexe Bürokratie bei erkrankten Kindern, das Aufmerksamkeitsdefizit für das „Mittelkind“ und die Integration im neuen Wohnumfeld. Die vielen parallelen „Großbaustellen“ sind besonders herausfordernd.

Sonja Rösler und Matthias Kieser berichten von M. aus Eritrea, den sie insbesondere beim Deutschlernen sowie bei der Ausbildungsplatzsuche unterstützen. M. ist als Flüchtling anerkannt, 2017 war der Familiennachzug für seine Ehefrau möglich und seit Januar 2019 sind beide stolze Eltern. M. war bei der Wohnungssuche eigeninitiativ, ist pünktlich und zuverlässig und gut in eine christliche Gemeinschaft eingebunden. Problematisch ist, dass M.s Spracherwerb und die Ausbildungsplatzsuche durch die veränderte Familiensituation ins Stocken geraten sind. Inzwischen ist M. dreißig Jahre alt und frustriert von fehlenden oder negativen Rückmeldungen der kontaktierten Ausbildungsbetriebe. Er droht, sich in geringqualifizierten Tätigkeiten „einzurichten“.

Eckhard von Knorre berichtet von zwei Geflüchteten:

- M.M. aus Eritrea stand mit ihrer Mutter und ihren Geschwistern 2014 kurz vor der Abschiebung nach Italien. Inzwischen besucht sie die 9. Klasse der IGS List. Sie nimmt regelmäßig das Angebot „Notebooks für Flüchtlinge“ war. Kürzlich war sie mit ihrer Klasse auf einer Skifreizeit und konnte dafür vom NK Mitte mit der erforderlichen Ski-ausrüstung ausgestattet werden. Stolz schickte sie ein Video von ihren ersten Fahrerfolgen. M.M.s ältere Schwester absolviert aktuell eine Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten.
- J.B. aus Nepal wollte möglichst schnell nach seiner Einreise auf eigenen Beinen stehen und arbeitete zwei Jahre lang bei Burger King. Jedoch hat er in dieser Zeit wenig Deutschkenntnisse erworben. Der NK Mitte konnte die Agentur für Arbeit inzwischen davon überzeugen, dass er sich nun auf den Spracherwerb statt auf die schnellstmögliche Wiederaufnahme einer Beschäftigung konzentriert. Derzeit nimmt J.B. an einem Projekt teil, bei dem Volkswagen Nutzfahrzeuge in Hannover 60 Geflüchtete gemeinsam mit Bildungs- und Sozialverbänden auf den Arbeitsmarkt vorbereitet. [Die Hannoverische Allgemeine berichtete am 19. Februar 2019 über dieses Projekt.](#)

TOP 6 Ausblick

6.1. Krökeltturnier am 18. April 2019

Das Wohnungsunternehmen Gundlach veranstaltet am Donnerstag, den 18.04.19, um 19:00 Uhr ein Krökeltturnier mit Mitarbeitenden und Geflüchteten in der Krökelbar Hannover, Georgstr. 50 b (Innenhof). Für Essen wird gesorgt, Getränke gibt es zum kleinen Preis.

Carina Behrens nimmt [Anmeldungen](#) bis zum **3. April 2019** entgegen und leitet sie gebündelt an die Firma Gundlach weiter. Es wird um **verbindliche Anmeldungen** gebeten, damit die Firma Gundlach den Turnierablauf und die Verpflegungsmengen planen kann und der NK Mitte auch zu künftigen Veranstaltungen eingeladen wird.

Letztes Mal waren Spaß und Beteiligung des NK Mitte enorm, so dass wieder zu reger Anmeldung von Geflüchteten und Ehrenamtlichen ermuntert wird!

6.2. Bauernhoffreizeit vom 10.-14. August 2019

Helga Berndmeyer berichtet, dass vom 10.-14 August 2019 wieder eine Freizeit für geflüchtete Mütter mit ihren Kindern auf dem [Reiter- und Ferienhof Cohrs](#) stattfinden soll. Es stehen maximal 30 Plätze (inkl. Begleitpersonen) zur Verfügung. Bisher sind 9 Erwachsene und 12 Kinder (0-18 J.) angemeldet, eine weitere Familie kann noch geworben werden. Um die langwierige Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu vermeiden, ist diesmal die Anreise mit einem gemieteten Bus geplant. VW hat bereits eine Förderung in Höhe von 400 Euro in Aussicht gestellt, die Diakonie in Höhe von 700-800 Euro. Der Eigenanteil soll 50 Euro pro Familie betragen. Gesucht werden dafür noch Begleitpersonen, insbesondere für den 12.-14. August. Wer noch eine Familie anmelden oder die Freizeit begleiten möchte, [meldet sich bitte bei Helga Berndmeyer](#).

6.3. Arabisches Theaterstück „Um Himmels Willen, Ikarus“ am 23. & 24. Februar 2019 im Pavillon

Es sind noch Restkarten für die Vorstellungen von folgendem Theaterstück am 23.02. / 24.02. um 17 Uhr in der [theaterwerkstatt hannover](#) / Theater im Pavillon, Lister Meile 4, 30161 Hannover verfügbar:

For heavens sake, Icarus! Um Himmels Willen, Ikarus! إيكاروس ، الجنة أجل من

Das Stück erzählt den Mythos als Vater und Sohn Geschichte. Der Sohn will vom Vater nicht nur wissen, wo es langgeht, sondern fordert auch Antworten. `Wer hat uns hier eingesperrt?` Mit einer Feder bringt Ikarus seinen Vater auf eine glorreiche Idee: So erheben sich beide mit Flügeln in die Lüfte der Freiheit! – Aber auch der Sonne entgegen ...

VVK 7,60 €, AK 8 €, HannoverAktivPass 0,-€, Reservierungen unter 0511- 34 41 04

Das arabisch-sprachige Publikum hat im Nachgespräch mitgeteilt, dass das Stück insbesondere für Menschen mit Fluchthintergrund eine tolle Erfahrung gewesen sei und viele Aspekte von alltäglichen Problemen und Fragestellungen aufwirft.

6.4. Termine der nächsten Sitzungen

Die Treffen des NK-Mitte finden in der Regel am 3. Donnerstag eines jeden Monats um 19:00 Uhr im Gemeindehaus der Apostelgemeinde, Gretchenstr. 55, 30161 Hannover statt.

Die nächsten Termine in 2019 sind:

21.3. / 18.4. / 16.5. / 20.6. / 18.7. / 15.8. / 19.9. / 24.10. / 21.11.

TOP 7 Verschiedenes

- Eckhard von Knorre berichtet, dass [Wikimedia Deutschland e.V.](#) zurzeit in zahlreichen deutschen Großstädten Büros eröffnet, darunter auch in Hannover-Mitte im Uihleinhaus in der Andreaestraße / Ecke Große Packhofstraße (neben McDonalds, hinter Gisy & Hugendubel). Dort werden in Kürze Desktop-Rechner mit Internetzugang installiert sein. Die Räumlichkeiten können auch von und mit Geflüchteten genutzt werden und stehen für verschiedene Projektideen zur Verfügung.
- Literaturtipp: empfohlen wird die Neuerscheinung [Deutsch für alle. Das endgültige Lehrbuch von Abbas Khider](#) (Hanser, 14 Euro).
- Für den Fall eines blinden Flüchtlingskindes, dem wegen unklarem Aufenthaltsstatus die Finanzierung eines Braille-Rechners für die heimische Nutzung verweigert wird, wird als Anlaufstelle der [Sozialverband Deutschland \(SoVD\)](#) empfohlen. Zudem soll die Schulleitung im [Landesbildungszentrum für Blinde](#) um Unterstützung gebeten werden.
- Helga Berndmeyer berichtet vom Offenen Vereinstreffen des [Unterstützerkreises für Flüchtlingsunterkünfte e.V.](#) (UFU) zu Zeitarbeitsfirmen am 12. Februar 2019. Eingeladen waren Vertreter*innen von Tina Voss, Randstadt, Wollny und K&K. Anschließend bestand für Geflüchtete die Möglichkeit zum „Speed-Dating“ mit den Firmenvertreter*innen. Helga Berndmeyer berichtet positiv, dass K&K dem von ihr begleiteten Geflüchteten die Ausarbeitung eines Profils angeboten habe. Auch Wollny sei interessiert gewesen und habe bereits Erfahrung in der Vermittlung von Geflüchteten.

- Hilmar Bieling vom [Nachbarschaftskreis Herrenhausen-Stöcken](#) lädt ein zur Premierenlesung aus *Schreib das auf!* am Freitag, den 22. Februar 2019 um 19 Uhr in der St. Raphael-Kirche im Antareshof 5 in Garbsen. *Schreib das auf!* ist ein Buch mit Erzählungen, Reflexionen und Gedichten, die Ehrenamtliche, die sich seit längerem in der Arbeit mit Geflüchteten engagieren, in einer Schreibwerkstatt zusammengetragen haben. Der NK Mitte hat das Buch bereits erworben. Es kann über Anne Gast ausgeliehen werden.
- Am Samstag, den 2. März 2019, findet von 11-18 Uhr im Kulturzentrum Pavillon in der Lister Meile 4 die [8. Hannoversche Freiwilligenbörse](#) statt. Der NK Mitte wird von 11-13 Uhr durch Anne Gast am Stand des UFU vertreten sein. Weitere Unterstützer sind herzlich willkommen!

Für das Protokoll

Catharina Mehl, 21. Februar 2019

Anlagen

- [Kurzübersicht BOF \(BerufsOrientierung für Flüchtlinge\) der Handwerkskammer Hannover](#)
- [Flyer Kompetent in Teilzeitausbildung. TaF — Teilzeitausbildung für junge Frauen mit Kind der Abteilung SINA des Diakonischen Werkes Hannover](#)
- [Zusammengefasste Präsentation zur Beschäftigungsduldung von Carina Behrens](#)
- [Gesetzentwurf der Bundesregierung: Gesetz über Duldung bei Ausbildung und Beschäftigung](#)